

aktuell



Kirchweinfest 2016

Informationen der katholischen Pfarrgemeinde
St. Elisabeth Hanau /// Ausgabe 125

Herzklopfen – Im Jahr der Barmherzigkeit

Liebe Leserinnen und Leser unseres aktuell!

Herzklopfen – aufgeregt, froh, glücklich, gespannt, voller Angst, voller Erwartung, verliebt...

Wenn unser wichtigstes Organ so auf sich aufmerksam macht, dann hat es eine bedeutende Ursache.

Herzklopfen – auch in der Nähe Gottes kann es auftreten: Gott nimmt mich an. Er kennt mich. Er begleitet mich. Er schützt mein Leben. Er spricht mich an. Er hat etwas mit mir vor.

Herzklopfen – als Motto des Weltgebetstages um Geistliche Berufe passt es auch zum Jahr der Barmherzigkeit und zu unserem Kirchweihfest.

Ich bin überzeugt: Gott sieht für jeden Menschen einen guten Weg vor. Es gilt ihn zu entdecken, zu finden und zu gehen. Dann werden wir froh. Auch Umwege gehören dazu – egal in welchen Beruf wir gehen. Gott ruft, da bin ich mir sicher! Berufungen gibt es, weil es „Jemanden“ gibt, der ruft. Das klingt einfach - und es ist gerade deshalb eine wunderbare Erfahrung. Mein Leben ist eine Antwort darauf.

Gerade unser jährliches Kirchweihfest macht deutlich, Jesus bleibt bei uns und lässt sich finden – von Herz zu Herz:

- Im Bau unserer St. Elisabethkirche – täglich am Seiteneingang zur Begegnung mit Gott geöffnet.
- Im Tabernakel – Christus selbst in seinem Leib, dem gewandelten Brot, verborgen
- In der Monstranz – Christus, das Brot des Lebens, an jedem Donnerstag feierlich auf dem Altar ausgesetzt.
- Im eigenen Herzen - Wir sind selbst Kirchbau und Monstranz, weil wir Gott in uns tragen.
- In unserer lebendigen Pfarrgemeinde, wir alle sind lebendige Steine.

Gott spricht uns in Christus auch heute an, oft ganz leise – in Stille und Einsamkeit. Aber es braucht auch Verstärker.

Ich persönlich bin dankbar für meine gläubige Familie in meiner Kindheit und Jugend und bis heute, für gute Freunde und gläubige Zeugen des Glaubens, für gute Priester, die mich geistlich begleitet haben und für manches Wort der Ermunterung und Kritik. Dankbar bin ich auch für die Feste und die Freude des Glaubens – in ganz normalen Gottesdiensten – aber auch immer wieder – zwar seltener – an besonderen Orten. Dankbar bin ich auch für unsere St. Elisabethkirche.

Auch Worte aus der Heiligen Schrift haben mich oft aufgerüttelt und Herzklopfen verursacht. Gerade junge Menschen hören auf diese innere Sehnsucht und können dieser Stimme vertrauen. Gott hat mit jedem Menschen etwas vor – einen Plan.

Wo das Evangelium authentisch und unverkürzt verkündet und gelebt wird, dort gibt es oft zwei ganz unterschiedliche Antworten und Reaktionen. Entweder es wird abgelehnt und sogar bekämpft oder es wirkt anziehend. Es macht dann auf gute Weise unruhig – verschafft das berühmte Herzklopfen bis zur Antwort: „Ich glaube Gott, dass du mich rufst. Dir will ich gehören. Dir will ich gehorchen.“



Dieser Weg macht frei – auch in tiefer und echter Bindung. In jedem Lebensalter und in jedem Beruf. Wenn wir unser Kirchweihfest feiern, dann dürfen wir das neu erfahren. Das Herzklopfen gehört zum Glauben und hält ihn froh, spannend und voller guter Abenteuer! Und das nicht nur im Jahr der Barmherzigkeit.

Allen ein gesegnetes Kirchweihfest.

Ihr Pfarrer Andreas Weber

Dechant

Herzklopfen – 13. Anbetungsnacht in St. Elisabeth

Unter dem Leitwort „Herzklopfen“ nutzten viele Gläubige in unserer St. Elisabethkirche die diesjährige Anbetungsnacht - übrigens schon zum 13. Mal – um Gebet um Geistliche Berufe. Die einzelnen Betstunden wurden von unterschiedlichen Gruppen der Pfarrei, sowie der benachbarten Gemeinden vorbereitet und begleitet.

Das Foto zeigt ein Gruppe von Vinzentinerinnen, die mit ihrer Generaloberin Schwester Birgit Bohn eigens aus Fulda gekommen waren, um mit den Hanauer Schwestern und den Jugendlichen gemeinsam zu beten.



Bericht aus dem Pfarrgemeinderat

In den letzten Sitzungen seit Ostern nahmen die verschiedenen Arbeitskreise und Ausschüsse ihre Arbeit auf. So auch der Arbeitskreis junge Familien. Ansprechperson ist Nathalie Neidhardt. Neben der Organisation des Kleinkindergottesdienstes sollen Treffen und Aktivitäten junger Familien organisiert werden. Es werden noch weitere Personen mit Ideen und Vorschlägen zur Mitarbeit gesucht.

Der Ausschuss Ökumene arbeitet sehr intensiv an der Gestaltung und dem Programm der **Nacht der Kirchen in Hanau am 23.9.2016 mit**. Die Pfarrgemeinde wird sich mit einem eigenen Programm in Kirche und Gemeindehaus an dieser Nacht beteiligen. Die Einzelheiten des Programms werden noch mitgeteilt.

Zu den allgemein **traditionellen Aktivitäten** des Pfarrgemeinderates gehörte unter anderem die Organisation der unterschiedlichen anstehenden Veranstaltungen des Jahreskreises. So organisierte der PGR das Grillfest an Christi Himmelfahrt im Garten unseres Hauses auf der Hohen Tanne, die Versorgung mit Getränken und Speisen beim Johannesfeuer auf dem Kirchplatz und das Kirchweihfest als zentrales Fest unserer Gemeinde im August. Dazu ist die Mithilfe aller Gemeindemitglieder notwendig. Es werden immer wieder Helfer und Helferinnen benötigt.

An einer **Veranstaltung der Region Süd**, dem Diskussionsprozess zur Neuausrichtung der Pastoral im Bistum Fulda, zu dem unser Bischof alle aktiven Mitarbeiter in den Gemeinden aufgefordert hat, hat eine Abordnung aus den Gremien teil-

genommen. Wir haben uns sehr intensiv an den Diskussionen in den Arbeitskreisen beteiligt. Auch schriftliche Rückmeldungen und Stellungnahmen wurden abgegeben. Das Ziel war, deutlich zu machen, dass vorhandene gute Strukturen nicht aufgegeben werden und funktionierendes Gemeindeleben erhalten bleibt. Andererseits müssen wir Christen in den Gemeinden uns den **Herausforderungen wie die geringer werdende Zahl von Priestern, sinkende Zahl katholisch getaufter Christen bei zunehmend älter werdenden Kirchenmitgliedern, stellen und Lösungen anbieten. Dies wird kein leichter Prozess werden**, aber alle Beteiligten waren sich bei der Veranstaltung für die Region Süd an der Kopernikusschule in Freigericht im Mai einig, dass man nur bestehen kann, wenn man die Veränderungen und Herausforderungen sieht und sich damit auseinandersetzt. Ein „Wegschauen“ nach dem Motto „weiter so, wird schon werden“ hilft uns allen nicht weiter. Zur weiteren Nutzung des Gemeindezentrums in der Hohen Tanne ist der Stand, dass es Kaufinteressenten und mit dem Regionalcaritasverband einen Mietinteressenten gibt. **Der Caritasverband möchte in der Liegenschaft ein umfassendes Beratungs- und Unterstützungsangebot seiner unterschiedlichen Fachbereiche anbieten**. Hier ist bisher noch keine Entscheidung in den beteiligten Gremien gefallen.

Für das Miteinander und Gemeinschaftswohl bietet der Pfarrgemeinderat auch dieses Jahr wieder am **17.09.2016 einen Gemeindeausflug nach Worms** mit gemütlicher Einkehr und einem zünftigen Abschluss an. Außerdem ist für **2017 eine Pilgerfahrt nach Umbrien „Auf den Spuren des heiligen Franziskus“ geplant**. Die Einzelheiten zum Programm werden dem-

nächst mitgeteilt. Als Termin ist bereits die Woche nach dem Weißen Sonntag vom **25.04. bis zum 2.5. 2017** festgelegt.

Für dieses Jahr steht die Neuwahl des Katholikenrates im Bistum Fulda an. Der Katholikenrat ist das Gremium der Laienchristen, das im Dialog mit dem Bischof auf Diözesanebene die Interessen der Pfarrgemeinden und Pfarrverbände vertritt. Als **Termin für die Neuwahl durch die Pfarrgemeinderäte hat unser Bischof den 9. Oktober 2016 festgesetzt.**

Die Wahl wird gemäß Wahlordnung auf der Ebene der Pastoralverbände des Bistums durchgeführt. Für jeden Wahlkreis/Pastoralverbund ist ein Katholikenratsmitglied zu wählen. Der Pfarrgemeinderat einer jeden Gemeinde kann **bis zum 21. August 2016 Kandidatenvorschläge** beim Wahlausschuss einreichen.

Alle Gemeindemitglieder sind deshalb aufgerufen, geeignete Kandidaten und Kandidatinnen zu benennen. **Die Vor-**

schläge können an den Sprecher des PGR herangetragen werden.

Herr Heinrich Scheinemann hat in der letzten Sitzung sein Mandat niedergelegt und sich aus dem Pfarrgemeinderat verabschiedet. Er gehörte zwei Wahlperioden als Vertreter der Hohen Tanne dem Pfarrgemeinderat an. Aus familiären Gründen ist die Familie Scheinemann nach Baden-Württemberg an die Schweizer Grenze gezogen. Wir bedanken uns bei Herrn Scheinemann für sein intensives Engagement im Bereich der pastoralen Betreuung in der Hohen Tanne, Wachenbuchen und Mittelbuchen. Die Gemeinde wünscht ihm und seiner Frau Gesundheit, einen guten Anfang in der neuen Heimat und Gottes Segen.

Ludwig Borowik

Sprecher des Pfarrgemeinderates

Auf Europatour – Kinderfreizeit in Colmar und Freiburg

Reiche Erlebnisse und Erfahrungen brachten unsere Kinder aus der diesjährigen Freizeit mit nachhause. Spiel und Spaß mit bunten Abenden, Kultur in Freiburg und Colmar mit dem berühmten Isenheimer Altar von Matthias Grünewald, Stadtbummel mit Nicoles Opa Manfred, Kulinarisches mit 3-Gänge Menü am Abend und langer Rotwurst in Freiburg, Flammkuchen an der Weinstraße, Odilienberg, Europapark, Strandbad und Planetarium.

Ein ausführlicher Bericht folgt im nächsten Aktuell.





Frohe Erstkommunion in St. Elisabeth

Strahlender Sonnenschein passte zur frohen Stimmung der 33 Kommunionkinder mit ihren vielen Verwandten und Freunden.

Freude ausstrahlend zogen sie in großer Prozession und angeführt von den Messdienern und den Gruppenleiterinnen in die große Kirche ein. Durch Gebete und Gesänge wirkten sie in dem Festlichen Gottesdienst mit, erneuerten ihr Taufbekenntnis und empfingen zum ersten Mal die Heilige Kommunion – ein zentrales Sakrament der Katholischen Kirche: der Leib Christi in der Gestalt des Brotes (Hostie).

Dechant Andreas Weber hob den Eifer der Kinder in den neun Monaten der Vorbereitungszeit und auch bei einem gemein-

samen Wochenende in Miltenberg hervor und wünschte der fröhlichen jungen Gruppe „eine lebenslange tiefe Freundschaft mit Jesus Christus als Schatz für das ganze Leben“. Den Katechetinnen und insbesondere der Koordinatorin Gemeindereferentin Margit Lavado überreichten die Kinder zum Dank ein Erinnerungsgeschenk. Mit Applaus bedankte sich die Gottesdienstgemeinde auch bei den betreuenden Jugendlichen, die die gemeinsamen Tage in Miltenberg begleiteten, bei der Jugendband unter Leitung von Christina und Christian Gutgesell und dem jungen Organisten Jan Pawel Windhövel.

Kommunionkinder pflanzen Feigenbaum im Pfarrgarten von St. Elisabeth

Spaten, Hacke, frische Erde, mehrere Gießkannen und ein Feigenbaum – als ältester biblisch erwähnter Baum – waren die Utensilien, mit denen die Kommunionkinder kürzlich nach einem Dankgottesdienst beim Nachtreffen zum Garten neben der

Kirche an der Hopfenstraße zogen. Hier pflanzten die 33 Kinder – in Anzug und weißem Kleid – mit ihrem Pfarrer Andreas Weber und ihrer Gemeindereferentin Margit Lavado das Bäumchen. Dieser erinnerte dabei an die Wichtigkeit der

Wurzeln für den Baum aber auch für das Glaubensleben der Kinder. Wichtig sei dabei die Originalität des Einzelnen, die es gelte, entfalten zu helfen. Ganz einfach: „Ein Feigenbaum wird eben kein Apfelbaum!“, stellte einer der jungen Gärtner fest. Die Kinder versprachen, den Baum immer mal nach der Sonntagsmesse zu gießen und freuten sich auf ein geplantes „Erntefest“ im Herbst.



Christi Himmelfahrt - „Ohne den Himmel macht die Erde keinen Sinn!“



Unter Vogelgezwitscher und bei strahlendem Sonnenschein - unter freiem Himmel zelebrierte Dechant Andreas Weber die Messfeier am Musikpavillon vor dem Kurhaus in Wilhelmsbad am Hochfest Christi Himmelfahrt. In seiner Predigt schlug er den Bogen von heutigen Anforderungen, Begehrlichkeiten und Ängsten zu den Verheißungen des Himmels und rief dazu auf, aus einer dauernden Vertröstung auf das Diesseits auszubrechen: „Ohne den Himmel macht die Erde keinen Sinn! Christus hat den Himmel geerdet und den Weg frei gemacht. Der Himmel ist unsere Hoffnung und diese ist schon in Erfüllung gegangen, eins zu eins, mehr als Spekulation und Illusion, Realität!“ Im Anschluss „wallte“ die große Schar der

Gläubigen in einer Bittprozession mit Gebeten, Gesang, Fahnen und Weihrauch und vielen Messdienern hinüber zur Hohen Tanne – darunter viele junge Familien mit Kinderwagen, Rädern und Rollern. An vier Stationen wurden dabei Evangelientexte gelesen, Fürbitten für die Anliegen der Pfarrgemeinde, der Stadt Hanau und ihrer Bewohner, aber auch für andere aktuelle Anliegen des Landes und dieser Welt gebetet und der Segen in die vier Himmelsrichtungen gespendet. Traditionell endete diese „Wallfahrt“ nach dem Schlusssegens wieder im Pfarrgarten auf der Hohen Tanne bei Wallwurst, Kaffee und Kuchen in einem fröhlichen Beisammensein.

100 Jahre Kirchenchor in Sankt Elisabeth – 100 Jahre Singen zur Ehre Gottes

Hohen Besuch aus Fulda konnte die Kirchengemeinde Sankt Elisabeth aus Hanau-Kesselstadt am 4. Sonntag im April begrüßen:

Anlässlich des 100. Geburtstages des Kesselstädter Kirchenchores feierte Weihbischof Karlheinz Diez zusammen mit Dechant Andreas Weber, zahlreichen Geistlichen, geladenen Gästen und der Kirchengemeinde dieses besondere Ereignis.



Gruppenbild mit Weihbischof

Den Auftakt bildete das feierliche Pontifikalamt, das vom Chor und einem Streicherensemble unter der Leitung von Krystian Skoczowski musikalisch mitgestaltet wurde. Eindrucksvoll interpretierten die Musiker die „missa regina pacis“ von Franco Vittadini, sowie weitere kirchenmusikalische Leckerbissen.

Anschließend traf man sich im Saal des Pfarrer-Karl-Schönhals-Hauses zu einer kleinen Feierstunde, bei der auch zahlreiche Vertreter katholischer und evangelischer Nachbargemeinden, des Magistrats und des Ortsbeirates begrüßt werden konnten.

Den Anfang machte Frau Ingrid Pillmann, 1. Vorsitzende des Kirchenchores, mit einem Rückblick auf 100 Jahre Chorgeschichte – kurzweilig vorgetragen und mit interessanten Originalzitaten aus der guten alten Zeit gespickt.



Links: Stellvertretend für den Chor nehmen 1. Vorsitzende Ingrid Pillmann und Chorleiter Krystian Skoczowski die Palestrina-Medaille entgegen. *Rechts:* Ehrung für besonders lange Zugehörigkeit zum Chor (v.l.n.r.): Chorleiter Skoczowski, Martin Seng, Reni Buchfelder, Ingrid Pillmann, Weihbischof Diez, Dechant Weber.

Nach zahlreichen Grußworten, Glückwünschen und Ehrungen langjähriger Mitglieder (Herr Seng für 60 Jahre und Frau Buchfelder für 40 Jahre Chormitgliedschaft), gab es noch eine ganz besondere Überraschung: Weihbischof Karlheinz Diez überreichte den Sängerinnen und Sängern im Namen des Cäcilien-Verbandes die selten zuerkannte Palestrina-Medaille. Eine ganz besondere Auszeichnung, die alle Chormitglieder freudig überraschte! Bei Sekt und einem kleinen Imbiss konnten sich anschließend alle Gäste in lockerer Runde austauschen, die Bildergalerie der vergangenen 100 Jahre Kirchenchor bewundern und die eigens für das Jubiläum erstellte Festschrift kennenlernen. Das feierliche „Te Deum“ in der Kirche bildete den Abschluss dieses schönen Festes. Die Festschrift sowie das gesamte kirchenmusikalische Programm in Sankt Elisabeth liegen für alle Interessierten im Eingangsbereich der Kirche und im Pfarrbüro aus.

Die Palestrina-Medaille

Seit dem II. Vatikanischen Konzil werden die Kirchenchöre in der Liturgie der katholischen Kirche zur Verkündung der frohen Botschaft integriert. Der auch „Retter der Kirchenmusik“ genannte Komponist Giovanni Pierluigi da Palestrina setzte zur Zeit des Konzils von Trient (1545-1563) in seinen Werken zum mehrstimmigen Kirchengesang Ruhe und verständliche Texte um. Dies führte zur Zustimmung der Konzilsväter zur Einbeziehung der Kirchenchöre in den Messeverlauf.

Die Palestrina-Medaille ist die höchste Auszeichnung, die Kirchenchöre vom Cäcilienverband erhalten können. Sie soll nicht nur die lange Beständigkeit der Sängervereinigung (der Chor muss mindestens 100 Jahre bestehen), sondern auch die „regelmäßige und vorbildliche Mitgestaltung der Liturgie“ durch den Chor ehren und würdigen.



Begonnen hatte der Jubiläumstag mit fröstelnden Messdienern, Jugendlichen und Gläubigen auf dem Kirchplatz. Dort erwartete man bei nur 6°C den Fuldaer Weihbischof. Als der pünktlich eine halbe Stunde vor Beginn des Pontifikalamts eintraf, lächelte er sofort die Kälte hinweg, ging locker auf alle Kinder, Kommunionkinder, Firmbewerber, Jugendlichen und Gläubigen, unter ihnen die CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Katja Leikert, zu und verwickelte sie in kurzweilige Gespräche. Dabei wurde viel gelacht, z. B. als Schülerin Annika Metskas dem Bischof ein selbstgemaltes Bild überreichte und erklärte oder dieser unserer Messdienerin Elisabeth Oswald sein Bischofskappchen aufsetzte, als er auf gezielte Fragen der Kinder die Bedeutung von Bischofsstab, Mitra und eben jenes runden Mützens erklärte.

„Con Piacere“ verzaubert Seniorenrunde mit Traum- schiffmelodien in St. Elisabeth Hanau Kesselstadt

Bis auf den letzten Platz war der Elisabeth-Saal des Pfarrer-Karl-Schönhals-Hauses gefüllt, als zu einem fröhlichen Seniorennachmittag das Vocalensemble „Con Piacere“ unter der bewährten Leitung von Pavlina Georgiev mit bekannten Musical- und Operetten-Melodien in historischen Kostümen die Zuhörer verzauberte und auf dem „Traumschiff“ in die wunderbare Welt der Musik – viele bekannte Melodien waren auch zum Mitsingen – entführte.

Die Leiter der wöchentlichen Seniorenrunde, übrigens für alle Interessierten offen, der Kesselstädter St. Elisabeth-gemeinde Klaus und Christa Rodemann konnten neben den eigenen Gemeindegliedern auch zahlreiche Gäste aus der Pfarrei Heilig Geist (Lamboy) mit Gemeindefereferentin Brigitte Tabor, die jeweils einmal im Frühjahr zu einem besonderen Programm zu Gast sind, begrüßen und bedankten sich bei Künstlern und Teilnehmern mit einer Rose.

Im wunderbar geschmückten Saal blieb auch Zeit für die Stärkung des leiblichen

Wohls und für gute Gespräche und Austausch.

Traditionsgemäß eröffnete ein Gottesdienst den Nachmittag, musikalisch umrahmt durch Musikdirektor Manfred Bartl mit Klarinette und Orgel.



Von der Musik und der Atmosphäre im Elisabethsaal verzaubert: Die zahlreichen Teilnehmer der Seniorenrunde mit Gästen aus der Pfarrei Heilig Geist (Hanau-Lamboy)

„Stars and Stripes“ – Frisch gefirmt nach Amerika

Jakob Reus und Julius Schmidt vor Auslandseinsatz gefirmt

Alle empfanden es als gute Entscheidung von Bischof Heinz Josef Algermissen, den beiden Schülern Jakob Reus und Julius Schmidt, das Firmsakrament noch vor deren Aufbruch in diesem Sommer in die Vereinigten Staaten spenden zu lassen. Am eigentlichen Firntag im Oktober können sie nämlich nicht dabei sein. Gefirmt, im Glauben gefestigt und ge-

stärkt werden sie noch in diesem Sommer für ein Jahr nach Amerika aufbrechen: Julius nach Vermont und Jakob nach Nebraska.

Im Firmgottesdienst, der von der Jugendband begleitet wurde, unterstrichen die beiden in freier Rede und einem frohen Glaubenszeugnis – ganz persönlich – die Bedeutung des Glaubens an

Jesus Christus und die Zugehörigkeit zur weltweiten Gemeinschaft der Kirche.

„Den Zunder des Glaubens kann man nicht alleine entfachen. So wie ein brennendes Holz alleine ausgeht und nur im großen Feuer brennen kann, so brauchen wir die Gemeinschaft der Kirche und die Kraft des Heiligen Geistes als Kraft und Energie!“, so Jakob Reus.

Auch Julius Schmidt erhofft sich durch das Firmsakrament „Schutz und die Zuwendung Gottes als Fundament für sein Leben“.

Zum festlichen Anzug trugen beide eine „Stars & Stripes“ – Krawatte mit den amerikanischen Nationalfarben – posierten auch neben einer deutschen Nationalflagge, die anlässlich der EM noch beim Heiligen Bonifatius hing.

Dechant Andreas Weber und der Sprecher des Pfarrgemeinderates Ludwig Borowik ermunterten die beiden zu guten und weittragenden Erfahrungen jenseits des „großen Teiches“. Beide Jugendlichen sicherten zu, diese Erfahrungen, nach ihrer Rückkehr in der Kinder- und Jugendarbeit der Pfarrei einzubringen.

Besonderer Dank galt Jakob Reus, der von Kindheit an – bis heute - als Messdiener, Lektor und Jugendleiter, als freier Mitarbeiter und Redakteur bei unserer Kirchenheft „aktuell“, bei den Sternsängern und in der Öffentlichkeitsarbeit und auch bei so mancher Predigt – den Pfarrern unterstützend – sich mit eigenen Ideen und Glaubenszeugnissen einbringt.



Zwölf neue Messdiener eingeführt – Prima Gemeinschaft zwischen Groß und Klein

In einem festlichen Gottesdienst wurden unter musikalischer Begleitung der Jugendband mit der Überreichung des Messdienerkreuzes und eines Ausweises zwölf neue Messdiener in ihren Dienst eingeführt. Besonderer Dank galt den beiden Gruppenleitern Oliver Golla und Pascal Jaschkowitz, die die Neuen seit Wochen betreuten und vorbereiteten. Anhand der Messdienerfahne, dem Erkennungszeichen der Elisabethmessdiener, erläuterten die beiden fröhlich und mit Pfiff den Zusammenhalt in der jetzt 70-köpfigen Gruppe bei vielen Freizeitaktionen und beim Dienst am Altar – „und das nicht nur in Hanau, sondern wie kürzlich in Krakau und Oppeln, Straßburg, Berlin und Aschaffenburg, in Fulda – und manchmal sogar in Rom.“ Sie lobten die Neuen für den Zusammenhalt und die Leistung bei einer großen Radtour entlang des Mains: „Die Großen und die Jüngeren halten bei uns gut zusammen! Seid willkommen!“. Pfarrgemeinderatssprecher Ludwig Borowik schloss sich der Freude unter Beifall der Gemeinde an.



Das Foto zeigt die Neuen mit den beiden gefirmten Jugendlichen und Gemeindefereferentin Margit Lavado in neuer, großer Gemeinschaft *Mitten drin*: Die Jugendleiter Oliver Golla und Pascal Jaschkowitz

„Feuer und Flamme“ auf dem Kesselstädter Kirchplatz

Nach altem Brauch wurde bei Einbruch der Dunkelheit wieder das Johannesfeuer entzündet und gesegnet. Dechant Andreas Weber erinnerte an die Bedeutung und die Anziehung des Feuers in vielen Facetten. Zum 100-jährigen Jubiläum des Kirchenchores gestaltete dieser die festliche Eucharistiefeyer mit.



Buntes und frohes Glaubensfest im Zentrum der Stadt Hanau – Hanauer Katholiken feiern Fronleichnam



Ein buntes und frohes Glaubensfest feierten die Hanauer Katholiken bei strahlendem Sommerwetter am Fronleichnamstag im Zentrum der Stadt Hanau. Ein Zeichen des Zusammenhaltes im Pastoralverbund der Hanauer Kernstadtgemeinden bot ein aus den Hanauer Gemeinden zusammengestellter Chor mit einem Bläserensemble unter der Leitung von Regionalkantort Armin Press (Mariae Namen) und unter Mitwirkung seines Schülers Jan Pawel Windhövel (St. Elisabeth). An der Station am Sankt-Vinzenz-Krankenhaus hörten viele von den Fenstern und Balkonen der Krankenzimmer aus die Gebete.

Ökumenische Bonifatiusandacht in Mittelbuchen

Schon zum dreizehnten Mal zog am Bonifatiusstag (5. Juni) eine Prozession von evangelischen und katholischen Christen mit Ministranten, Fahnen und Kreuz quer durch Mittelbuchen hinauf zur heute evangelischen Bonifatiuskirche.

Pfarrerin Stefanie Bohn wies auf die ökumenische Verbundenheit im Hinblick auf das Pilgern hin. Dechant Andreas Weber lobte die Ökumene vor Ort und ermutigte die Gläubigen, wie Bonifatius den christlichen Glauben in unserer Zeit froh zu leben und zu bezeugen und sich von einer frohen Aufbruchsstimmung und voller Zuversicht im Glauben tragen zu lassen.

Auch ein kurzer Regenschauer konnte – während „nebenan“ in Hanau ein heftiges Gewitter tobte – die ökumenische

Prozession durch den Bonifatiusweg hinauf zur Mittelbuchener Bonifatiuskirche nicht aufhalten. Der Schirm war spontan zum Zeichen der Ökumene geworden, gingen Pfarrerin Stefanie Bohn und Pfarrer Weber doch „gut beschirmt“ gemeinsam mit den Gläubigen aus beiden Pfarrgemeinden zum abschließenden Gebet mit Segen zur Bonifatiuskirche.



Firmbewerberwochenende 2016 im Kloster Hünfeld

Am Freitag dem 17.06.2016 starteten die Firmbewerber mit ihren Begleitern Margit Lavado, Johannes Buchfelder und Jan Windhövel mit Kleinbussen in Richtung Fulda zum Kloster Hünfeld.

Dort angekommen wurde natürlich erst einmal nach dem WLAN-Passwort gefragt bevor es zum Essen in den Speisesaal ging. Danach ging es mit Paul Kowalski, dem Jugendbildungsreferenten aus Hanau, in unseren Aufenthaltsraum, wo wir Kennenlern- und Gemeinschaftsspiele gespielt haben, die unsere Teamfähigkeit gestärkt haben und uns gezeigt haben, dass wir zusammen auch knifflige Aufgaben lösen können. Nach dieser Aufregung hat uns Paul mit auf eine Traumreise genommen, die mit anschließendem Gebet sehr emotional wurde. Danach lösten wir uns auch langsam alle auf und gingen auf unsere Zimmer um gut in den nächsten Tag zu starten.

Am nächsten Morgen kam Pater Martin

Wolf zu uns und brachte uns die Eucharistie näher.

Im Anschluss redeten wir noch über die 7 Sakramente bevor uns Pater Norbert die historische Seite des Klosters Hünfeld zeigte.

Nach dem Essen hatten wir Freizeit, in der wir alle zusammen die Stadt erkundet haben und mit reichlich Süßigkeiten für den Filmabend zurück gekommen sind. Danach besuchten uns drei junge Mitglieder der KJF (katholische Jugend im Bistum Fulda) um uns den Glauben als Gemeinschaft näher zu bringen. Dazu haben wir mehrere Stationen draußen gemacht, wie zum Beispiel ein Vertrauenstest, Austausch über unseren Glauben oder einen Brief an uns selbst schreiben. Dieser soll unseren Glauben durch die Firmung positiv verändern. Besonders das hat uns sehr gut gefallen, dass wir den Brief in einem Jahr zugeschickt bekommen.



Später sangen wir noch ein paar Lieder in der Hauskapelle und hielten ein Abendgebet, bevor sich die KJF von uns verabschiedete. Zum Abschluss haben wir noch einen Film gesehen, der uns zeigen sollte, dass Jesus uns alle liebt, egal was wir für eine Vergangenheit haben.

Am Sonntagmorgen ging es nach der Klostermesse mit gepackten Koffern und guter Stimmung zurück nach Hanau.

Alles in allem war es eine sehr gelungene

Freizeit, in der wir zu einer starken Gemeinschaft wurden und unser Glauben ebenso gewachsen ist.

Wir 14 Firmbewerber haben die Zeit miteinander sehr genossen und sind dabei eine weitere Freizeit zu planen.

Julia Kleiss und Christine Graser

Firmbewerber holen das Chrisam-Öl für die Firmung im Fuldaer Dom

Bei der Weihe der Heiligen Öle durch Bischof Heinz Josef Algermissen im Fuldaer Dom waren auch Firmbewerber aus unserer Pfarrei anwesend und brachten das CHRISAM mit nach Hanau. Das Chrisam ist ein vom Bischof geweihtes Salböl aus Olivenöl und Balsam. Bei der Firmung salbt der Bischof jeden Firmbewerber mit Chrisam, d.h. er zeichnet ein Kreuz auf die Stirn. Dabei spricht er: "Sei besiegelt durch die Gabe Gottes,



den Heiligen Geist!".

Wie das Salböl die Haut durchdringt, heilt

und stärkt, so soll der Heilige Geist im Gefirmten wirken. Die Chrisam-Salbung ist auch ein Zeichen der besonderen Sendung des Christen, der wie Christus – gesalbt und gesandt ist, „den Armen die Heilsbotschaft zu bringen“ (Lk 4,18). Auch bei der Taufe und der Priesterweihe wird Chrisam verwendet.

Das griechische Wort „Christos“ heißt „Gesalbter“. Es ist eine Übersetzung des hebräischen Wortes „Messias“. Im alten Israel wurden Priester, Könige und Propheten mit heiligem Öl gesalbt und empfangen so die göttliche Vollmacht für ihre Aufgabe. Christus (Messias) bedeutet also: Jesus ist der Gesalbte Gottes – er hat seine Vollmacht von Gott seinem Vater. Jeder Christ hat durch Taufe und Firmung daran Anteil.

Das Foto zeigt einige Firmbewerber bei der Ausgabe der Heiligen Öle in der Domsakristei in Fulda.

Die Firmung findet am Samstag, 08.10.2016 um 14.30 Uhr durch den Beauftragten des Bischofs Herrn Ordinariatsrat Peter Göb statt.

Gute Gemeinschaft am Altar und beim Radfahren

Es ist schon guter Brauch, dass sich die Kesselstädter St. Elisabeth-Messdiener am Tag nach der Fronleichnamsprozession zu einer größeren Radtour auf den Weg machen. In diesem Jahr ging's bei zunächst regnerischem Wetter auf dem Hinweg in einem Rutsch nach Aschaffenburg. Dort standen nach einer ausgiebigen Mittagsrast mit kulinarischer Stärkung und Sonnenschein auch kulturelle Aspekte auf dem Programm: Das Schloss, die Stiftskirche mit Grünewaldbild und historischem Kreuzgang und die Innenstadt wurden unter die Lupe genommen.

Es blieb auch noch Zeit, eine Rad-Panne gemeinschaftlich zu beheben, bevor es weiter nach Seligenstadt mit dem Besuch der Einhard-Basilika und der Eisdielen ging.

Rast gab es immer wieder in freier Natur und auf manchem Spielplatz. Am späten Abend vor dem Gewitter erreichten alle wohlbehalten wieder die Heimatkirche.

Neben dem sportlichen Aspekt – immerhin legte die Gruppe 75 km zurück – spielte die Stärkung der Gemeinschaft untereinander eine große Rolle; die Gruppenleiter begleiteten mit ihrem Pfarrer Andreas Weber die Gruppe die gesamte Strecke und schufen so den Raum für den Zusammenhalt mit den Jüngeren.

Nach dieser gelungenen Unternehmung wurden bereits während der Rückfahrt neue, noch größere Pläne für die Zukunft geschmiedet.



„Lass Dich überraschen...“ – Kesselstädter Messdiener auf Tour – „Erst Überraschungen machen das Leben interessant“

Einmal im Jahr ziehen unsere Messdiener – als Geschenk und Dankeschön für treuen Dienst von der Pfarrei vorbereitet – ohne Vorahnung in einen spannenden Tag. In diesem Jahr ging es unter der Anleitung von Gemeindefereferentin Margit Lavado und Pfarrer Andreas Weber mit dem Zug nach Fulda:

Bei einer Begegnung mit Schwester Andrea im Fuldaer Benediktinerinnenkloster erhielten die jungen Leute hinter den Klostermauern Einblick in den Klosterall-

tag nach der Regel des Heiligen Benedikt, konnten viele Fragen stellen und erlebten den Chorgesang beim Mittagsgebet.

Auch die jüngeren wissen jetzt, wie groß die Klosterbibliothek ist, was sich Schwester Lioba Munz als Künstlerin für die Ausgestaltung der Klosterkirche gedacht hat und warum manche Schwestern keinen schwarzen sondern ein weißen Schleier tragen.

Nach der Stärkung mit Pommes und weiteren kulinarischen Köstlichkeiten



ging's kurz zum Dom mit Bonifatiusgrab und Heiliger Pforte.

Verschiedene Personen, die wir trafen, gaben wichtige Einblicke:

Jan Windhövel ins Kirchenmusikinstitut und seine Ausbildung dort, ein Seminarist ins Priesterseminar und Theologiestudium, Jugendpfarrer Renze und Bischofssekretär Böth in die Jugendarbeit des Bistums.

Der spannende Besuch im Planetarium weitete den Blick über die eigene Milchstraße hinaus ins Universum und ließ

die Größe Gottes erahnen. Bevor die Fahrt nach all den Überraschungen zurück nach Hanau ging, blieb bei strahlendem Wetter noch Zeit zum Stadtbummel und für ein großes Eis, das – wie könnte es in Fulda anders sein – auch die Sorte „Bonifatius“ bot. Schön dass auch die beiden Geburtstagskinder Noah und Vanessa mit von der Partie waren.

Alle waren sich einig: „Erst Überraschungen machen das Leben interessant!“

Don José wieder in Hanau

Pünktlich zum Sommer ist Don Jose, der Priester und Bibelprofessor aus Hongkong, wieder in unserer Pfarrei eingetroffen. Schon seit vielen Jahren hilft er im Sommer mit und ermöglichte auch in diesem Jahr dem Pfarrer die Begleitung der Messdienerfreizeit in Colmar und seinen Urlaub.

Gute Begleiter und Helfer hat Don Jose in den Messdienern: Hier mit Leon und den

beiden „Neuen“ Julia und Florian, die so manches aus dem fernen China erfahren.



Weltliche und geistliche Musik - Duo trifft Band in St. Elisabeth Modern und Klassisch

Eine Begegnung der besonderen Art bot die Jugendband St. Elisabeth bei einem musikalischen Treffen mit dem Duo Appassionato an einem sommerlichen Konzertabend in der sehr gut besetzten Kesselstädter St. Elisabeth-Kirche im Rahmen des Konzertprogramms anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Kirchenchores St. Elisabeth.

Begegnet sind sich die beiden musikalischen Größen schon seit langem, ist doch das Duo Appassionato, das Ehepaar Christina Gutgesell (Gitarre und Querflöte) und Christian Gutgesell (Klassische Gitarre) schon lange mit der Leitung der Jugendband St. Elisabeth betraut: 10 junge Leute, voller Musikalität in ihrem Gesang

und in den Instrumenten von Gitarre, E-Piano, Schlagzeug und Percussion, Klarinette, Querflöte bis hin zu Keyboard und Flöte.

Von starker Begeisterung des Publikums getragen, bot die Begegnung zwischen Duo und Band noch eine Zugabe und entließ die Zuhörer mit dem Wunsch und der spannenden Vorfreude auf weitere solchen Darbietungen. Zumindest ist die Jugendband bis zu einem nächsten Konzertabend zusammen mit dem Duo mindestens einmal im Monat in der Begleitung des Hauptgottesdienstes der St. Elisabethkirche in Kesselstadt am Sonntag zu erleben.



Firmbewerber-Projekt

„Miteinander glauben – füreinander da sein“

Im Jahr der Barmherzigkeit und mit unserer Patronin, der Hl. Elisabeth von Thüringen als Vorbild, wollen wir in unserer großen Pfarrgemeinde St. Elisabeth die unterschiedlichsten Bedürfnisse unserer Nächsten sensibel wahrnehmen. Kennen Sie jemanden, der ein wenig Hilfe braucht oder wären Sie selbst dankbar für einen Besuch oder eine kleine Hilfestellung im Alltag?

Trauen Sie sich! Rufen Sie an unter 06181-24466 und nennen uns gerne Ihr Anliegen. Wir wollen uns darum kümmern, dass jemand durch unsere vertrauliche Vermittlung den Weg zu Ihnen findet und geben Ihnen Bescheid, wer Sie wann besucht.

Barmherzigkeit der Heiligen“ – 14 Nothelfer im Kirchhof von Heilig Geist Lamboy

Im Kirchhof der Pfarrei Heilig Geist in Hanau-Lamboy trafen sich kürzlich Gläubige aus allen Pfarreien des Pastoralverbundes „Unsere Liebe Frau – Hanau“. Im Rahmen des Jahresprogramms zum „Heiligen Jahr der Barmherzigkeit“ feierten sie mit Moderator Geistlichem Rat Pfarrer Lothar Zimmermann am Bildstock der 14 Nothelfer eine gemeinsame Andacht.

Neben Gesängen und Gebeten wurden auch die einzelnen auf dem Bildstock dargestellten Heiligen in der Barmherzigkeit ihres Lebens vorgestellt.

Es blieb dann bei Grillwurst und Getränk noch viel Gelegenheit zu Gespräch und Austausch über die Pfarrgrenzen hinweg.

Weitere Veranstaltungen im Pastoralverbund im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit:

So., 18. September 2016 Geistliche Abendmusik zum Jahr der Barmherzigkeit, Pfarrei Mariae Namen, **17:00 Uhr**

Do., 10. November 2016 Ökumenischer Abend - Barmherzigkeit vor Ort, 25 Jahre Bonifatiushaus, Pfarrei St. Josef

So., 13. November 2016 Ein Herz für die Armen – Heilige Elisabeth, Patronatsfest, Pfarrei St. Elisabeth
10.30 Uhr Festgottesdienst, **15.00 Uhr** Kaffeetafel,
17.00 Uhr Kammerkonzert

So., 20. November 2016 Abschluss des Heiligen Jahres,
In allen Pfarreien, In Mariae Namen
Schließung der heiligen Pforte

Im gesamten Jubiläumsjahr ist die Heilige Pforte in der Stadtpfarrei Mariae Namen zum Durchschreiten geöffnet. Herzliche Einladung zum Empfang des Bußsakramentes in allen Pfarreien.



Unsere Senioren! Spitze!

Ein wichtiger Teil unserer sehr lebendigen Pfarrgemeinde ist seit vielen Jahren die **Seniorenrunde von St. Elisabeth**. Mit einer erstaunlichen Regelmäßigkeit kommen jeden Mittwoch, außer in den Ferien, 25 bis 30 Frauen und Männer zu den Veranstaltungen.

Mittwochs nach dem Gottesdienst werden die Senioren vor dem Elisabeth-Saal des Gemeindehauses herzlichst begrüßt. Jeder nimmt an den immer liebevoll und farblich passend eingedeckten Tischen seinen Stamplatz ein.

Nach der Stärkung mit Kaffee und Kuchen, manchmal ergänzt durch einen kleinen Eierlikör, startet das **Programm des Nachmittags**. Zu den angebotenen Aktivitäten zählen z. B. Bingo und Dalli-Klick, Vortrag über die Madonna von Stalingrad, Senioren-Fastnacht, Kinofilm „Heidi“, Sitzgymnastik mit Luftballons und Melodien-Raten.

Das aktuelle Programm ist jederzeit in unserem Schaukasten einzusehen.

Wenn Sie durch diesen Beitrag neugierig geworden sind, **schauen Sie doch einfach am nächsten Mittwoch bei uns vorbei**, die Seniorinnen und Senioren freuen sich über jedes neue Gesicht. **Herzlich willkommen!!!** *Christa und Klaus Rodemann*

Hanauer Jubiläumswallfahrt nach Walldürn mit Rekordbeteiligung

Viele – meist junge - Fußpilger zum ersten Mal dabei

Verglichen mit den jahrhundertealten großen Walldürnwallfahrten ist die Hanauer Wallfahrt im doppelten Sinn noch sehr jung: Immerhin konnte sie mit vielen Teilnehmern der ersten Stunde in diesem Jahr, mit Rekordbeteiligung, das 25-jährige Jubiläum begehen. Es zeichnete sich



wieder durch ein niedriges Durchschnittsalter der Teilnehmer aus.: Viele, auch Jugendliche, nahmen zum ersten Mal teil.

Nach der Aussendung – gemeinsam mit der Gruppe aus Freigericht – auf dem Kloster Engelberg ging es morgens in aller Herrgottsfrühe zu Fuß über Miltenberg zum Wallfahrtsort Walldürn. Beten und Singen, Gespräche und Stille, Sonne und ein starker Gewitterregen, Pilgern und Rast – vieles gehörte dazu. Mit dem großen Einzug in die Basilika feierte die Hanauer Gruppe eine festliche Eucharistiefeier mit Dechant Andreas Weber und Kaplan Jens Körber (Freigericht) unter musikalischer Begleitung des Hanauer Jungmusikers Jan Pawel Windhövel.

Der Walldürner Wallfahrtspater Gregor Chmielewski sprach einige Ehrungen aus: Eine einzige Pilgerin war wirklich von Anfang an jedes Jahr dabei: Für 25-malige Teilnahme wurde deshalb Frau Renate

Buchfelder mit Urkunde und Erinnerungsgeschenk geehrt. Weitere Ehrungen erhielten Eva Schmedes und Nathalie Neidhardt für 20-malige und Dieter Wollnik und Simone Paschek für 10-malige Teilnahme. Mit Geschenk und Urkunde wurden ebenfalls die beiden Wallfahrtsleiter Johannes Buchfelder und Klaus Rodemann für die treue Organisation in allen Jahren ausgezeichnet.

Nach Abendessen, Marien- und Dankandacht mit Verabschiedung ging es mit dem Bus wieder nach Hanau zurück, wo die ganze Gruppe tief in der Nacht singend in die beleuchtete Kesselstädter St. Elisabeth Kirche einzog. Von vielen hörte man den Satz:

“Im nächsten Jahr bin ich wieder dabei!”



Unser Kantor: Chorleiter und Organist Krystian Skoczowski

Sie bringen den Glauben zu Gehör

Die Organisten versehen einen wichtigen Dienst in unseren Gottesdiensten. Meist sind sie nur zu hören aber nicht zu sehen:



Schon am längsten dabei:
Gerlinde Marx



Oft in der Frühmesse am Sonntagmorgen: Adrian Scheruga



An vielen Werktagen und in Sondergottesdiensten z.B. im Wohnstift: Klaus Klisch



Der Jüngste beim Besuch bei Hessenschau:
Jan Pawel Windhövel



Immer mal wieder aus Österreich zum Urlaub angereist:
Daniel Schmidt



Der Mann aus der Oper spielt Orgel und Klarinette:
Manfred Bartl



„Auf den Spuren des Heiligen Franziskus“

Herzliche Einladung zur Sonder-Pilgerreise unserer Pfarrgemeinde St. Elisabeth vom 25.04. – 02.05.2017 nach Assisi und Umbrien, dem grünen Herz Italiens.

Nach der eindrucksvollen Rom-Reise im Jahre 2015 führt unsere Pfarrgemeinde St. Elisabeth im Jahre 2017 erneut eine Sonder-Pilgerreise durch, dieses Mal nach Assisi und Umbrien/Italien. Unser Pfarrer Andreas Weber wird die Teilnehmer begleiten und die geistliche Betreuung übernehmen.

Mit dem Besuch wollen wir die Wirkungsstätten des Heiligen Franziskus in und um Assisi kennenlernen. Dort sind auch gemeinsame Gottesdienste geplant. Assisi ist auch die Geburtsstadt der Heiligen Klara.

Ein moderner Fernreisebus bringt uns bei *2 x Zwischenübernachtung* hin und zurück. Unser Hotel, in dem wir in Umbrien untergebracht sein werden, liegt 5km von Assisi entfernt mit Panoramablick auf das weite Land.

Von hier aus machen wir mit dem Bus Ausflüge zu den Städten Assisi, Orviedo, Todi Perugia, Spoleto, Montefalco und Spello, wo wir interessante Besichtigungen haben werden.

Die Reise enthält folgende Leistungen:

Fahrt im modernen 4-Sterne Fernreisebus

2 x Zwischenübernachtung in einem Mittelklassehotel im Raum Gardasee/Verona

5 x Übernachtung im Landhotel La Toretta in Petignano di Assisi

7 x Halbpension

Mittagessen in einem Tuffsteinkeller in Orviedo, Diverse Besichtigungen von Kirchen und Städten, Fachkundige Reisewelt-Begleitung

Der Reisepreis beträgt:

bei einer Mindestteilnehmerzahl von 30 Personen im Doppelzimmer **719,00 € p.P.**
Einzelzimmerzuschlag 120,00 €

Letzter kostenfreier Stornotermin = 3 Monate vor Reiseantritt.

Nähere Einzelheiten können dem Flyer entnommen werden, der im Pfarrbüro einschließlich des dazugehörigen Anmeldeformulars erhältlich ist.

St. Elisabeth, Katholische Pfarrgemeinde

Kastanienallee 68, 63454 Hanau, Telefon
06181 - 24466, Fax 06181 - 252929
sankt-elisabeth-hanau@pfarrei.bistum-fulda.de

Sprechzeiten im Pfarrbüro:

Dienstag 9-11 Uhr, Mittwoch 15-17 Uhr und
Donnerstag 16-18 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Konten der Pfarrei (IBAN)

Kirchengemeinde: DE21 5065 0023 0010 0811 80
Kirchgeld: DE38 5065 0023 0010 2824 40

Alle Informationen rund um die
Gemeinde St. Elisabeth und
vieles mehr finden sie auch auf
www.sankt-elisabeth-hanau.de.



Und für alle Smartphone
user: einfach den
QR-Code einscannen
und lossurfen.

Die Verantwortlichen

Pfarrer und Dechant	Andreas Weber
Gemeindereferentin	Margit Lavado
Pfarrsekretärin	Cosima Teller
Büroassistentin	Jolanta Ignatowski
Rendantin	Elfie Rupp
Küsterdienst	Klaus Klitsch & Team
Organisten	Manfred Bartl Gerlinde Marx Adrian Scheruga Krystian Skoczowski Jan P. Windhövel
Gruppenleiterrunde & Messdiener	Jan Windhövel & Christopher Wakan
Leiter der Schola St. Elisabeth	Krystian Skoczowski
Leiter der Jugendband	Christina Gutgesell Christian Gutgesell
Chorleiter	Krystian Skoczowski
Chorvorsitzende	Ingrid Pillmann
Sprecher des Pfarrgemeinderates	Ludwig Borowik
stv. Vorsitzender des Verwaltungsrates	Raimund Luger
Blumenfrauen	Maria Wiench & Lucie Pudlo mit Team
Besuchsdienst im Wohnstift Lortzingstraße	Roswita Walter & Team
Redaktion	Kathlyn Bartsch & Hans Burster

Allgemeine Gottesdienstordnung der Pfarrgemeinde St. Elisabeth

Sonntagsgottesdienste

Sonntag	
8:00 Uhr	Eucharistiefeier
10:30 Uhr	Eucharistiefeier, Kindergottesdienst
ca. 14-tägig	
letzter Sonntag	Kleinkindergottesdienst

Werktagsgottesdienste

Dienstag	
08.00 Uhr	Rosenkranzgebet
08:30 Uhr	Eucharistiefeier
Mittwoch	
08.00 Uhr	Laudes
14.30 Uhr	Eucharistiefeier
Donnerstag	
15:00 – 17:45 Uhr	Eucharist. Anbetung
18:00 Uhr	Eucharistiefeier, anschl. bis 19:00 Uhr Eucharist. Anbetung
Freitag	
08:00 Uhr	Rosenkranzgebet
08:30 Uhr	Eucharistiefeier
Samstag	
08:00 Uhr	Rosenkranzgebet
08:30 Uhr	Eucharistiefeier
ab 09:15 Uhr	Beichtgelegenheit

Ambulante Krankenpflege über Hilfezentrale Hanau, Tel. 2 22 22

Kath. Sonntagsgottesdienste im Pastoral- verbund „Unsere Liebe Frau – Hanau“

Mariae Namen

Sonntag, 10:45 Uhr Hochamt und
19:00 Uhr Abendmesse

Heilig Geist

Sonntag, 09:30 Uhr Hochamt

St. Josef

Samstag, 18:00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 09:00 Uhr Hochamt

Herzliche Einladung

52. Kirchweihfest St. Elisabeth Hanau-Kesselstadt

Sonntag, 28.08.2016

10.30 Uhr Festliche Eucharistiefeier
Mitwirkung Kirchenchor und Ensemble
Virga Strata Berlin

Fröhlicher Festbetrieb mit Mittagessen, Kaffee und
Kuchen, Hüpfburg – Spiele für Kinder und vieles mehr

17.00 Uhr Lateinische Kirchweihvesper
Ensemble Virga Strata Berlin

Anschließend gemütlicher Ausklang auf dem Kirchplatz
bei Handkäs und Musik und Gegrilltem.



Termine des restlichen kirchenmusikalischen Programms 2016 in St. Elisabeth

Sonntag, 25.09.2016	17.00 Uhr 10 Jahre Duo Appassionato Festkonzert (Christina Gutgesell, Flöte, Christian Gutgesell, Gitarre)
Sonntag, 09.10.2016	17.00 Uhr Junge Töne – Konzert Jugendliche aus der Pfarrei singen und spielen alte und neue Musik. Leitung: Jan Pawel Windhövel
Samstag, 15.10.2016	14.00-18.00 Uhr Chor-Seminar mit Martin Kondziella (Dingelstädt)
Sonntag, 16.10.2016	10.30 Uhr Hochamt mit den Teilnehmern des Chorseminars Information und Anmeldung beim Pfarramt
Sonntag, 13.11.2016	17.00 Uhr Festliche Kammermusik zum Patronatsfest mit Esther Natalia Hock: Sopran, Sorin-Dan Capatina: Violine, Christine und Heinz Wunsch: Violoncello, Krystian Skoczowski: Orgel
Sonntag, 11.12.2016	17.00 Uhr Adentssingen mit Empfang des Friedenslichtes aus Bethlehem Hanauer Kirchenchöre singen Lieder und Motetten zum Advent